

Medienmitteilung vom 15. Mai 2019

SPIEZER SCHLOSSTURM OHNE BAUGERÜST

Aufs kommende Wochenende ist der Schlossturm wieder fürs Publikum zugänglich, auf den 24. Mai wird der Turm und der Schlosshof ganz vom Gerüst und der Baustelle befreit sein. Das Ende eines anderen Projekts wird ebenfalls am kommenden Wochenende gefeiert: Anlässlich des Internationalen Museumstags stellen die Experten die zweijährige Restaurierung der Kirchenorgel von 1831 vor. Sanierungen und Restaurierungen werden die Stiftung Schloss Spiez auch weiterhin beschäftigen.



Ab Freitag, 17. Mai kann vom Schlossturm wieder dieser Panoramablick auf Schlosskirche, See und Berge genossen werden.

Nachdem die tiefen Temperaturen im Frühjahr die Sanierungsarbeiten am Schlossturm verzögert haben, konnte mittlerweile mit dem Abbau des Baugerüsts begonnen werden. Damit findet die Instandsetzung auf den Freitag, 24. Mai ihren Abschluss; der Turm ist jedoch bereits ab übermorgen für die Museumsgäste wieder zugänglich. Die Resultate der Untersuchungen am Turm durch den Archäologischen Dienst werden auf den Herbst hin erwartet. Mit Abschluss dieses grossen Sanierungsvorhabens erhält der Schlosshof wieder sein intaktes Erscheinungsbild zurück und auch das Schloss-Café nimmt wieder mit voller Platzanzahl seinen Betrieb auf.

Wie restauriert man eine Kirchenorgel von 1831?

Am Sonntag, 19. Mai lädt die Stiftung Schloss Spiez anlässlich des Internationalen Museumstags zu einer Informationsveranstaltung zur abgeschlossenen Restaurierung der Kirchenorgel von Franz Josef

SCHLOSS SPIEZ

Remigius Bossart ein. Der kantonale Denkmalpfleger Michael Gerber, der Orgelbauer Toni Meier und der Orgelexperte Theo Ettlín geben Einblick in das zweijährige Projekt, zeigen neue Erkenntnisse auf und nehmen Stellung zur türkisfarbenen Empore und zur konsequenten Rückführung des Instruments in seinen Originalzustand. Die Erklärungen werden illustriert mit Bildern und Tonbeispielen, sowie musikalisch umrahmt durch den Organisten Oren Kirschenbaum.

Gartendenkmalpflege – der Schlosspark im Fokus

Seit längerer Zeit beschäftigt sich die Stiftung Schloss Spiez mit der historischen Entwicklung und dem Zustand der Aussenanlage. Hier machen nicht nur sanierungsbedürftige Stützmauern zu schaffen, sondern auch der Bestand und Pflegeaufwand der Bäume, Stauden und Rabatten interessiert. Gleichzeitig schlummert ein grosses Potential in dem Grün rund ums Schloss, welches durch eine gezielte Aufwertung erschlossen werden soll. Am Sonntag, 26. Mai informiert die Stiftung Schloss Spiez über die denkmalpflegerischen Prinzipien und Ansätze einer Gartendenkmalpflege und stellt deren Anwendung in der Praxis bei einer Begehung rund ums Schloss vor.

Es bleibt viel zu tun

Der Sanierungsbedarf ist mit der Instandstellung des Schlossturms nicht gedeckt. So warten noch Fassade und Dach des Altschlusses auf eine Instandstellung, sowie mehrere Mauerwerke rund ums Schloss. So wird aktuell der Treppenabgang von der Kastanienterrasse in den äusseren Schlossgraben durch eine Sanierung vor dem Einstürzen bewahrt. Mit dem einen oder anderen Baugerüst rund ums Schloss wird also auch in naher Zukunft weiter zu rechnen sein.

Kontakt und Auskunft

Barbara Egli
Leitung Schloss & Museum
033 654 15 06
barbara.egli@schloss-spiez.ch